

3. 2477. (3) Nr. 2812.
Concurs = Ausschreibung.

Bei jedem der k. k. Bezirksgerichte II. Classe zu Senofetsch, Planina und Egg ob Podpetch ist eine, somit im Sprengel des k. k. Landesgerichtes zu Laibach 3 Kanzleistellen 2. Classe, jede mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl. und dem Borrückungsrechte nach dem Concretal = Status zur höhern Gehaltsstufe von 400 fl., in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienstplätze haben ihre Gesuche mit den Beilagen über Alter, Geburtsort, Stand, Studien, Sprachkenntnisse und bisherige Dienstleistung, durch ihre Amtsvorstände, und falls sie noch in keinem öffentlichen Dienste stehen, unmittelbar bei diesem Landesgerichte bis Ende Jänner 1851 mit der Erklärung einzubringen, ob und allenfalls in welchem Grade sie mit den, bei vorgedachten Bezirksgerichten dienenden Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 24. December 1850.

3. 2504. (2) Nr. 13989.
Concurs = Ausschreibung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Amts-Offizialen-Stelle mit dem Jahresgehalte von Fünfhundert Gulden, und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes in Erledigung gekommen, zur deren Besetzung der Concurs bis zwei und zwanzigsten Jänner 1851 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle, daß sich durch Besetzung im Wege der graduellen Borrückung eine Amts-Offizialen-Stelle mit 450 fl. oder 400 fl. Jahresgehalt, oder sonst eine Amtsassistenten-Stelle mit 450 fl., 400 fl., 350 fl., 300 fl. oder 250 fl. Gehalt erledigen sollte, um eine dieser Stellen, haben ihre Gesuche, worin sich über die bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäfte, dann über allfällige Sprachkenntnisse, so wie über die Art und Weise der Cautionsleistung auszuweisen ist, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des Concurstermines an die Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain zu legen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten dieses Finanz-Gebietes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 18. December 1850.

3. 2478. (3) Nr. 13024.
K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat mit Decret ddo. 24. November 1850, Nr. 29829/2805, das k. k. Warencontroll-Amt zu Judenburg aufzuheben, und die bisher demselben obliegenden Amtsgeschäfte, mit Ausnahme der gefällsämlichen Untersuchungen über mindere Straffälligkeiten, dann der Papierstempel-Verschleißgeschäfte, wovon die ersten an den k. k. Finanzwach-Commissär, und die letzten an den Tabak- und Stempel-Districts-Verleger daselbst überzugehen haben, dem k. k. Steueramte zu Judenburg zu übertragen befunden.

Diese hohe Entscheidung wird zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß der Zeitpunkt der Aufhebung des genannten Warencontroll-Amtes auf den letzten Jänner 1851 festgesetzt wird.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für das Kronland Steiermark, Kärnten und Krain.
Graz am 18. December 1850.

3. 2464. (3) Nr. 11227.
Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landesdirection sind drei Kanzlei-Assistentenstellen der zweiten Gehaltsstufe mit Dreihundert Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 18. Jänner 1851 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Stellen, oder im Falle der graduellen Borrückung sich Kanzlei-Assistentenstellen mit 250 fl. Gehalt erledigen sollten, um letztere Dienststellen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sich über das Lebensalter, die zurückgelegten Studien, die vollstreckte Staatsdienstleistung, über eine tadellose Moralität, über Kenntnisse im Rechnungs-Manipulationsfache, über Sprachkenntnisse und sonstige Eigenschaften auszuweisen und anzugeben ist, ob und in welchem Grade Bittsteller mit einem Beamten dieser Finanz-Landesdirection verwandt oder verschwägert sey, im vorgeschriebenen Dienstwege verlässlich innerhalb des Concurstermines hier einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landesdirection für Steiermark, Kärnten und Krain. — Graz am 6. December 1850.

3. 2507. (1) Nr. 1340.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Mathias Wernitz und dessen Erben unbekannten Aufenthaltes hiermit bekannt gemacht: Es habe Joseph Bernoth von Rabenberg bei diesem Gerichte die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Glikkirche St. Oswald in Wolfsbach sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, auf den Namen Mathias Wernitz vergewährten Halbhube und Umschreibung auf seinen Namen angebracht.

Hierüber ist die Tagsatzung auf den 15. Jänner 1851, Früh 9 Uhr angeordnet worden, was dem Mathias Wernitz und dessen allfälligen Erben unbekannten Aufenthaltes mit dem Beisatze in Erinnerung gebracht wird, daß sie sich mit dem auf ihre Gefahr und Unkosten aufgestellten Curator Herrn Conrad Janeschitz von Unterperau in's Einvernehmen zu setzen, ihm die Behefte an die Hand zu geben, allenfalls einen andern Vertreter zu benennen, oder bei der Tagsatzung um so gewisser zu erscheinen haben, als sie sich sonst die nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 26. October 1850.

3. 2510. (1) Nr. 2008.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Das k. k. Landesgericht Neustadt hat über die geistesranke Anna Zupančič von Adamsberg Nr. 8, die Curatel zu verhängen befunden; dem zu Folge Hr. Joseph Stuper von ebendort Nr. 6 als deren Curator bestellt wurde.

Seisenberg den 24. December 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Laurič.

3. 2491. (1) Nr. 2342.
E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 8. October l. J. verstorbenen Grundbesizers Jacob Dormisch von Hrib, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 29. Jänner 1851 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Oberlaibach am 25. November 1850.

3. 2493. (1) Nr. 2037.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit kund gemacht:

Man habe in die executive Feilbietung der, dem Johann Drešar jun., von Oberlaibach gehörigen, laut Schätzungsprotocolls vom 12. August 1850, 3. 716, gerichtlich auf 1376 fl. bewerteten, im Grundbuche der vorkommenden Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 276, 845 u. 241/2 vorkommenden behausten Eintheilung Haus Nr. 24, wegen, dem Herrn Ja-

cob Kette von Mirse aus dem Urtheile vom 10. October 1849, 3. 2624, schuldigen 77 fl. und der Executionskosten c. s. e. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 31. Jänner, 28. Februar und 31. März 1851, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Oberlaibach mit dem Beisatze bestimmt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen liegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. November 1850.

3. 2486. (1) Nr. 2326.
E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 6. November 1850 verstorbenen Mathias Debeuz in Podpetch Haus Nr. 2, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 10. Jänner 1851 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. November 1850.

3. 2487. (2) Nr. 2724.
E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 17. November l. J. verstorbenen Halbhüblers Joseph Schirto, von Stein Nr. 1, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 10. Jänner l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. December 1850.

3. 2488. (2) Nr. 2725.
E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 17. November 1850 verstorbenen Halbhüblers Lorenz Ullaga von Stein Nr. 25, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben, den 11. Jänner l. J. zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. December 1850.

3. 2485. (2) Nr. 2318.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach, als Verlassenschaftsbehörde, wird bekannt gemacht:

Es habe Thomas Saller von Preßer, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seiner vor mehr als 30 Jahren als Soldaten in französischen Kriegsdiensten vom Hause entfernten Brüder Barthl und Gregor Saller gebeten.

Dessen werden dieselben und ihre dießfälligen Reibeserben mit dem Beisatze erinnert, daß man ihnen den Herrn Martin Suchadobnig v. Franzdorf zum Curator aufgestellt hat, und daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen sollen, widrigens sie für todt erklärt, und daß für sie bei der veräußerten Realität des Joseph Saller in Preßer Haus Nr. 5 versichert haftende Erbschafts-Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimierenden Erben eingetantwortet werden würde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. December 1850.

3. 2490. (2) E d i c t. Nr. 1028.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sey in die executive Feilbietung der dem Primus Ruff gehörigen, zu Oberlaibach sub Haus Nr. 43 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Loisch sub Urb. Nr. 231 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 8. August l. J., 3. 684, gerichtlich auf 2341 fl. 50 kr. bewertheten $\frac{3}{4}$ Hube, wegen aus dem Urtheile vom 10. Juni 1849, 3. 1725, dem Herrn Anton Bresquar v. Laibach schuldigen 52 fl. 33 kr. e. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 23. Jänner, den 24. Februar und den 24. März 1851, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Oberlaibach mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssatzungen, die Forderungen aber bei der ersten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, die Realität bei der dritten, die Forderungen bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-tract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hiezu bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 17. September 1850.

3. 2489. (2) E d i c t. Nr. 1784.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Man habe in die executive Feilbietung der, dem Caspar Koreran von Hrieb, gehörigen, laut Schätzungs-Protocoll vom 12. September 1850, 3. 1317, gerichtlich auf 2525 fl. bewertheten, im Grundbuche der Habsburg sub Rect. Nr. 155 vorkommenden Ein Viertel-Hube, wegen dem Martin Petrouhitz in Franzdorf aus dem r. d. Vergleich vom 4. August 1849, 3. 190, schuldigen 200 fl. und der Executionskosten e. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 27. Jänner, 27. Februar und 27. März 1851, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Hrieb mit dem Beisage bestimmt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen liegen hiezu zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. November 1850.

3. 2443. (3) E d i c t. Nr. 5055.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in der Executionsfache des Joseph Modis von Neudorf, Cessionärs des Paul Egony von Oslonik, gegen Barthelmä Stritof von Kranitzsche, in die Reassumirung der mit dem Bescheide des vorbestehenden Bezirksgerichtes Schneeberg vom 4. Jänner 1843, Nr. 15, bewilligt gewesenen, sodann aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Executen Barthelmä Stritof gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Nablischeg sub Urb. Nr. 297/298 Rect. Nr. 482 vorkommenden, auf 455 fl. gerichtlich geschätzten Realität, wegen von ihm dem Executionsführer, als Cessionär des Paul Egony von Oslonik aus dem w. d. Vergleich vom 1. December 1841, Nr. 122, schuldigen 103 fl. 45 kr. e. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagssatzungen am 27. Jänner, 27. Februar und 27. März 1851, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Kranitzsche mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der 3. Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen liegen bei diesem Gerichte zur beliebigen Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Laas am 4. December 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 2473. (3) E d i c t. Nr. 5199.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laas haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 13. November 1850 verstorbenen Bartholomäus Hofan, Wirtshaus zu Neudorf, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 16. Jänner 1851, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laas am 11. December 1850.

Der k. k. Bezirks Richter:
Koschier.

3. 2474. (3) E d i c t. Nr. 5086.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in der Executionsfache des Herrn Franz Perche von Altemarkt, Cessionärs des Joseph Perchai von Kufmaka, die angelegte executive Feilbietung der, dem Executen Thomas Krausz gehörigen, zu Raunk gelegen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Nablischeg sub Urb. Nr. 143/138, Rect. Nr. 423 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 4. Juni 1850, Nr. 2020, auf 400 fl. gerichtlich bewertheten Realität, wegen dem Executionsführer als Cessionär des Joseph Perchai von Kufmaka, aus dem Urtheile vom 29. August 1848, Nr. 2359, schuldigen 30 fl., der 4% Zinsen seit 24. Juni 1848, der Gerichtskosten pr. 11 fl. 31 kr. und der Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme 3 Tagssatzungen, als auf den 20. Jänner, 20. Februar und 20. März 1851, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Raunk mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen liegen bei diesem Gerichte zur beliebigen Einsicht bereit.

K. k. Bez. Gericht Laas am 6. December 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 2472. (3) E d i c t. Nr. 5102.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey in der Executionsfache des Hrn. Carl Hofer, Cessionärs des Philipp Forstner von Schneebegg, gegen Anton Miklavcic von Deutschdorf, pcto. aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. Mai 1847, 3. 823 und Session vom 27. November 1848 schuldigen 82 fl. 35 kr., sammt 4% Zinsen und Executionskosten, in die Feilbietung der dem Anton Miklavcic gehörigen, zu Deutschdorf gelegenen, und im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 936 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlichen Schätzungswert von 668 fl. gewilliget, und es sey hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, auf den 20. Jänner 1851, auf den 20. Februar 1851 und auf den 20. Mai 1851, jedesmal Vormittags von 9-12 Uhr und im Orte der in Execution gezogenen Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Feilbietungsrealität nur bei der dritten Tagssatzung um oder auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen liegen hiezu zur Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas am 16. December 1850.

Der k. k. Bezirks Richter:
Koschier.

3. 2448. (3) E d i c t. Nr. 1023.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, den 24. October l. J. zu Preska verstorbenen Agnes Medwed, geb. Kopruniker, als testamentarischen Universal-Erbin nach der am 27. Aug. 1850 zu St. Martin verstorben. Ur. Kopruniker als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 28. Jänner 1851 Früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

St. Martin den 10. December 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Zhuber.

3. 2452. (3) E d i c t. Nr. 4553.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey mit Bescheid vom 27. November 1850, Nr. E. 4553, in die executive Feilbietung der, dem Valentin Bezlay gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1266 erscheinenden Rea-

3. 5. (1)

An die verehrten Mitglieder des Casino-Vereines.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines wird zur Kenntniß gebracht, daß im Laufe der diesjährigen Faschingszeit am 8., 15. und 22. Jänner, dann 5. und 19. Februar l. J. die gewöhnlichen Gesellschaftsunterhaltungen mit Spiel und Tanz Statt finden, für den 29. Jänner, 12. Februar und 3. März l. J. aber Bälle veranstaltet werden, welche Unterhaltungen jedesmal um halb 8 Uhr Abends ihren Anfang nehmen werden.

Von der Direction des Casino-Vereines.

Laibach am 1. Jänner 1851.

litat sammt Gebäuden Nr. E. 36 in Hrib, wegen dem Joseph Bouschin von Jurjowit schuldigen 95 fl. e. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagssatzung auf den 11. Jänner, die zweite auf den 11. Februar, die dritte auf den 11. März 1851, jedesmal um die 10te Frühstunde im Orte Hrib mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert von 645 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-tract, Schätzungsprotocoll und Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27. Nov. 1850.

3. 1. (1)

K n n d m a c h u n g.

Die ehemaligen Unterthanen der Herrschaft Kieselstein zu Krainburg werden aufgefordert, die, bis Ende 1847 an Urbariale und sonstigen Abgaben verbliebenen Rückstände, dann die an Laudemien bis 7. September 1848 ausstehenden Beträge so gewiß bis Lichtmess kommenden Jahres an die Unterzeichnete einzuzahlen, als sie widrigens die Rechtsklage zu gewärtigen haben.

Kieselstein zu Krainburg am 27. December 1850.

Antonia Kalfer.

3. 2505. (2)

Bahnärztliche - Anzeige.

Nachdem ich dem Wunsche mehrerer hochgeschätzter Parteien nachgekommen bin, so nehme ich mir die Freiheit, anzuzeigen, daß ich eine kurze Zeit im „Gasthause zum Elephanten“, Zimmer Nr. 4, von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 2 bis 4 Uhr Nachmittag behandle.

B. Huth,

Bahnarzt aus Wien.

3. 4. (1)

Kunst - Anzeige.

Die erste Kunstausstellung dieser Art, unter der Benennung: „Cartarama.“ vom Unterzeichneten selbst verfertigt und zusammengestellt, wird am 4. Jänner 1851 zum ersten Male zur öffentlichen Schau ausgestellt. Das Ausstellungs-Lokal ist im Gasthause zum „österreichischen Hof“ im zweiten Stock.

Die Eröffnungsstunden sind täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 2 Uhr bis zur Abenddämmerung.

Eintrittspreis ist 10 kr., für Kinder und Diebstahlteute die Hälfte.

Franz Fav. Seigner,

Silhouettirer aus Wien. Eigenthümer der ersten bestehenden Cartarama.

3. 2468. (3)

Haus - Verkauf.

Ein in der Stadt gelegenes, im besten Bauzustande befindliches, zu jeder Speculation geeignetes Haus nebst einem Gartl, ist aus freier Hand gegen vortheilhafte Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird im Zeitungs-Comptoir ertheilt.

3. 3. (1)

In dem Hause Nr. 69 auf der Polana = Vorstadt, ist eine größere Wohnung für Georgi d. J., dann vier Zimmer mit oder ohne Einrichtung sogleich zu vermieten.